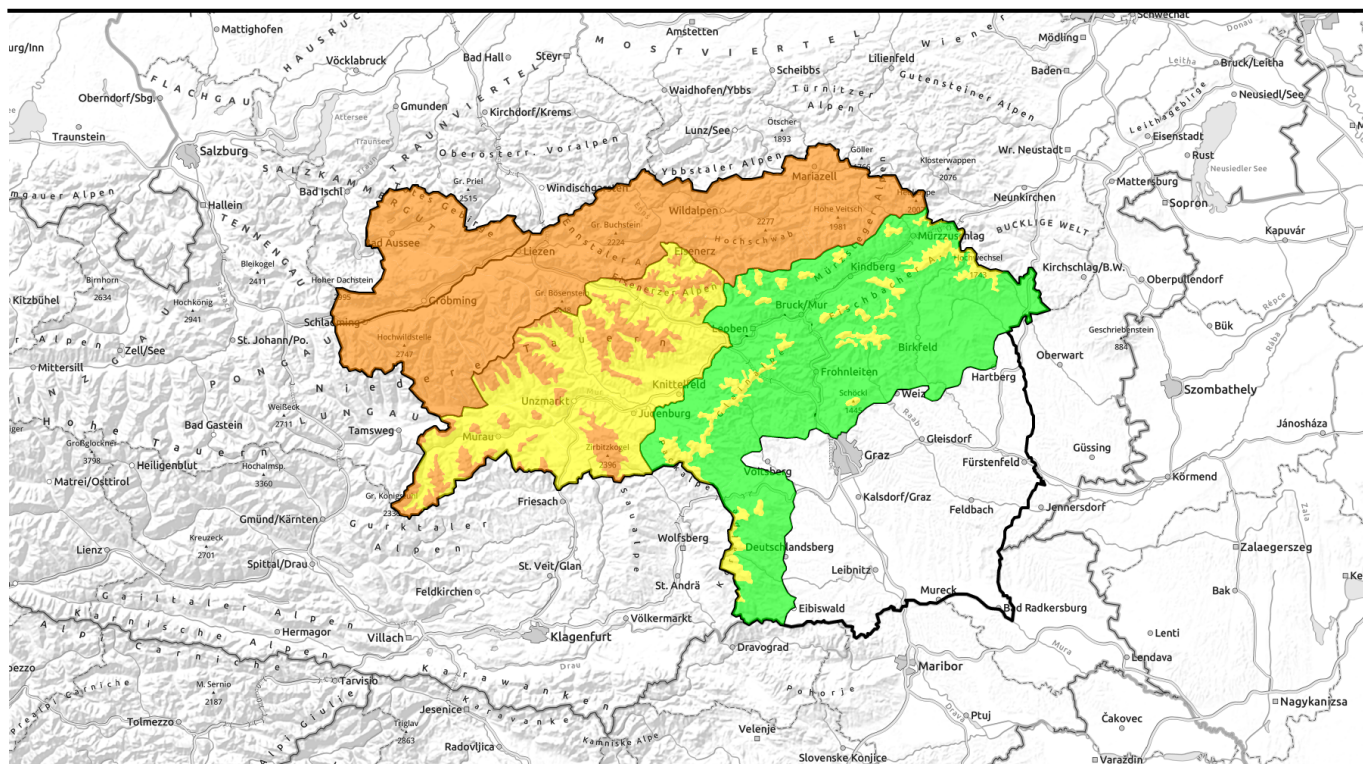


# 28.01.2021, Vormittag



## Alpennordseitig Neuschnee, der später bei stürmischem Wind in Regen übergeht. Sehr ungünstige Lawinensituation!

	Totes Gebirge, Dachsteingebiet				
	Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen				
	Baumgrenze Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen				
	Baumgrenze Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe				

### Lawinprobleme



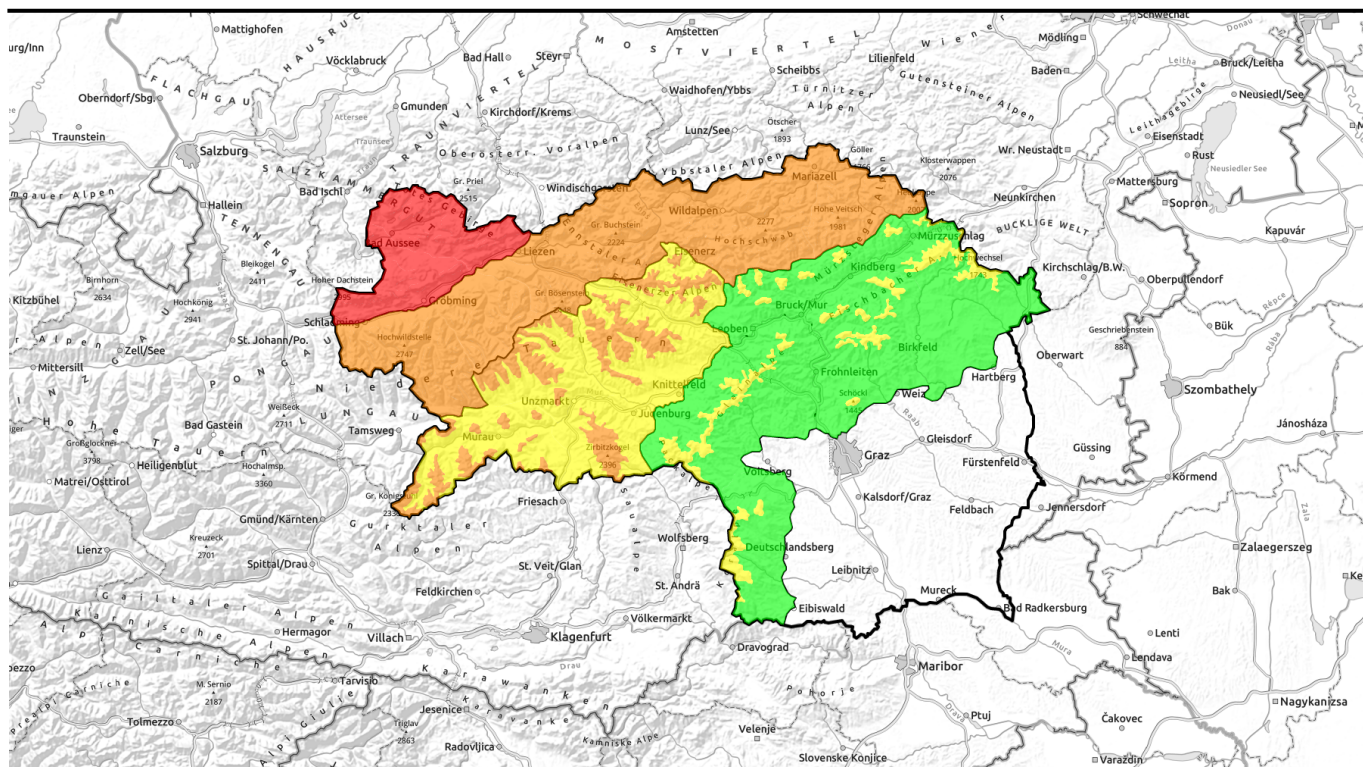
### Gefahrenstufen



### Exposition



# 28.01.2021, Nachmittag



## Alpennordseitig Neuschnee, der später bei stürmischem Wind in Regen übergeht. Sehr ungünstige Lawinensituation!

		Totes Gebirge, Dachsteingebiet	
		Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen	
	Baumgrenze	Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen	
	Baumgrenze	Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

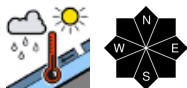
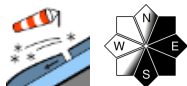


### Exposition

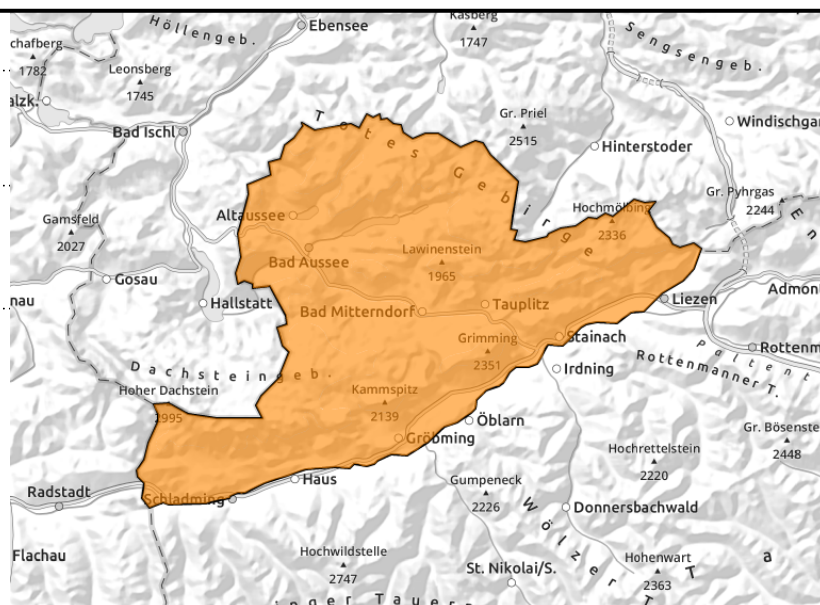


# 28.01.2021, Vormittag

## Totes Gebirge, Dachsteingebiet



rasch ansteigende Schneefallgrenze, mit einsetzendem Regen, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



## Warmfront mit Neuschnee und später Regen bis in die Hochlagen - Anstieg der Lawinengefahr!

Vorerst geht die Hauptgefahr noch vom Tribschnee aus, der in ost- bis südausgerichteten Hängen, aber auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der übrigen Hangrichtungen abgelagert wurde. Eine weitere Gefahr stellt in weiterer Folge der Regeneintrag in die noch kalte Neuschneedecke dar, welcher insbesondere an steilen Hängen, Böschungen und Waldschneisen zu spontanen Lockerschneelawinen führen wird. Außerdem kann in den Hochlagen mit dem Schneesuwachs schattseitig das schwache Schneefundament brechen!

### Schneedeckenaufbau

Seit dem vergangenen Wochenende fiel auf eine oberflächlich verharschte Altschneedecke immer wieder Neuschnee (in Summe bis zu 60cm). Der teils stürmische Wind hat vor allem ost- bis südseitig zu ausgedehnten Tribschneeablagerungen geführt. Schwachschichten in Form von Reif auf der eingeschnittenen Harschschicht sowie weichere Schneeeinlagerungen im Schnee machen die gebundene Schneetafel störanfällig. Der kommende Regeneintrag in den kalten Neuschnee wirkt sich außerdem äußerst ungünstig auf die Schneedeckenstabilität aus. Ältere Schwachschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennaher Schwimmschnee finden sich generell in schattigen Hängen höherer Lagen. Durch das Gewicht des Schneesuwachses kann diese Schicht brechen.

### Wetter

Am Donnerstag erreicht eine Warmfront die Ostalpen. Bereits in der Nacht schneit es, wobei die Schneefallgrenze noch in Talnähe liegt. Nach einer kurzen Niederschlagspause mit kurzen Auflockerungen setzt am Nachmittag stärkerer Regen und Schneefall ein, die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf 1.500m an. Dazu kommt stürmischer Westwind auf. Die Temperaturen liegen um die Mittagszeit in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

### Tendenz

Bis Samstag fallen im Dachsteingebiet und im Totes Gebirge in Summe 60mm, die Schneefallgrenze steigt am Freitag vorübergehend noch weiter an. Große Lawinengefahr!

### Lawinenprobleme



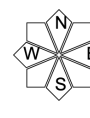
Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

### Gefahrenstufen



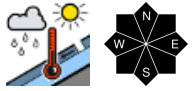
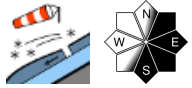
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

### Exposition

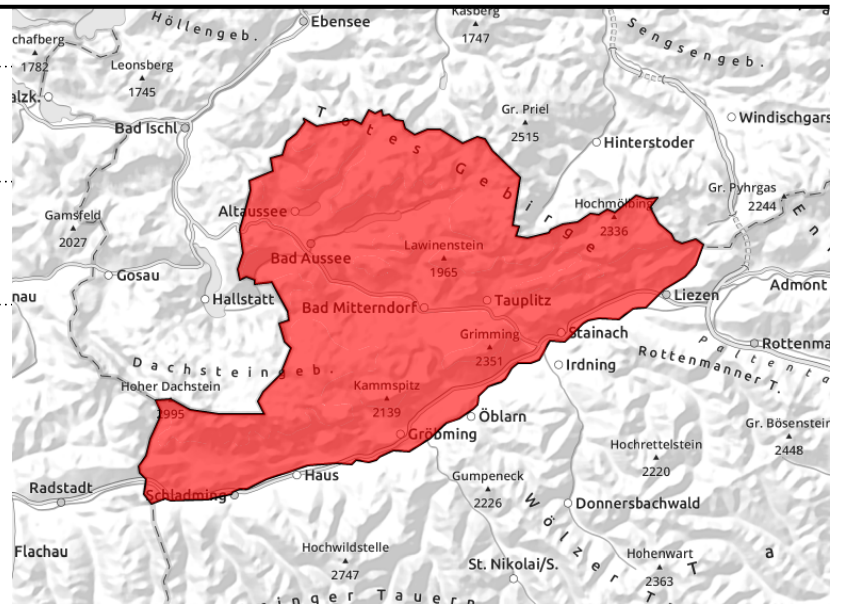


## 28.01.2021, Nachmittag

### Totes Gebirge, Dachsteingebiet



rasch ansteigende  
Schneefallgrenze, mit  
einsetzendem Regen,  
Tagesgang der spontanen  
Lawinenaktivität



## Warmfront mit Neuschnee und später Regen bis in die Hochlagen - Anstieg der Lawinengefahr!

Vorerst geht die Hauptgefahr noch vom Tribschnee aus, der in ost- bis südausgerichteten Hängen, aber auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der übrigen Hangrichtungen abgelagert wurde. Eine weitere Gefahr stellt in weiterer Folge der Regeneintrag in die noch kalte Neuschneedecke dar, welcher insbesondere an steilen Hängen, Böschungen und Waldschneisen zu spontanen Lockerschneelawinen führen wird. Außerdem kann in den Hochlagen mit dem Schneesuwachs schattseitig das schwache Schneefundament brechen!

### Schneedeckenaufbau

Seit dem vergangenen Wochenende fiel auf eine oberflächlich verharschte Altschneedecke immer wieder Neuschnee (in Summe bis zu 60cm). Der teils stürmische Wind hat vor allem ost- bis südseitig zu ausgedehnten Tribschneeablagerungen geführt. Schwachschichten in Form von Reif auf der eingeschnittenen Harschschicht sowie weichere Schneeeinlagerungen im Schnee machen die gebundene Schneetafel störanfällig. Der kommende Regeneintrag in den kalten Neuschnee wirkt sich außerdem äußerst ungünstig auf die Schneedeckenstabilität aus. Ältere Schwachschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennaher Schwimmschnee finden sich generell in schattigen Hängen höherer Lagen. Durch das Gewicht des Schneesuwachses kann diese Schicht brechen.

### Wetter

Am Donnerstag erreicht eine Warmfront die Ostalpen. Bereits in der Nacht schneit es, wobei die Schneefallgrenze noch in Talnähe liegt. Nach einer kurzen Niederschlagspause mit kurzen Auflockerungen setzt am Nachmittag stärkerer Regen und Schneefall ein, die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf 1.500m an. Dazu kommt stürmischer Westwind auf. Die Temperaturen liegen um die Mittagszeit in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

### Tendenz

Bis Samstag fallen im Dachsteingebiet und im Totes Gebirge in Summe 60mm, die Schneefallgrenze steigt am Freitag vorübergehend noch weiter an. Große Lawinengefahr!

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

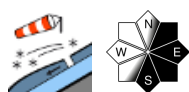
erheblich

groß

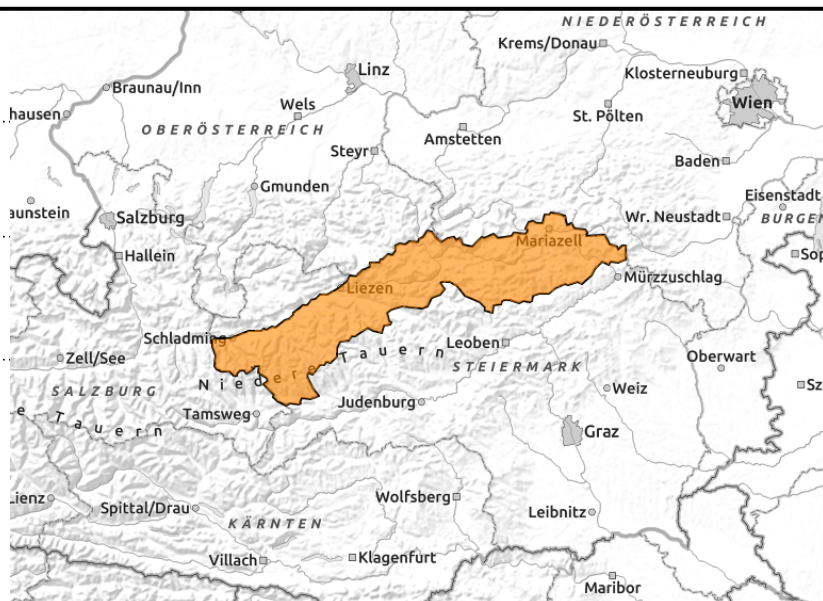
sehr groß

### Exposition



**28.01.2021**
**Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern,  
Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen,  
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen**


rasch ansteigende  
Schneefallgrenze, mit  
einsetzendem Regen  
Nassschneelawinen aus steilen  
Hängen und Böschungen und  
aus dem Wald heraus



## Warmfront mit Neuschnee und später Regen bis in die Hochlagen - Anstieg der Lawinengefahr!

Vorerst geht die Hauptgefahr noch vom Trieb Schnee aus, der in ost- bis südausgerichteten Hängen, aber auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der übrigen Hangrichtungen abgelagert wurde. Eine weitere Gefahr stellt in weiterer Folge der Regeneintrag in die noch kalte Neuschneedecke dar, welcher insbesondere an steilen Hängen, Böschungen und Waldschneisen zu spontanen Lockerschneelawinen führen wird. Außerdem kann in den Hochlagen mit dem Schneesuwachs schattseitig das schwache Schneefundament brechen!

### Schneedeckenaufbau

Seit dem vergangenen Wochenende fiel auf eine oberflächlich verharschte Altschneedecke immer wieder Neuschnee (in Summe bis zu 40cm). Der teils stürmische Wind hat vor allem ost- bis südseitig zu ausgedehnten Triebschneeablagerungen geführt. Schwachschichten in Form von Reif auf der eingeschnittenen Harschschicht sowie weichere Schneeeinlagerungen im Schnee machen die gebundene Schneetafel störanfällig. Der kommende Regeneintrag in den kalten Neuschnee wirkt sich außerdem äußerst ungünstig auf die Schneedeckenstabilität aus. Ältere Schwachschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennaher Schwimmschnee finden sich generell in schattigen Hängen höherer Lagen. Durch das Gewicht des Schneesuwachses kann diese Schicht brechen.

### Wetter

Am Donnerstag erreicht eine Warmfront die Ostalpen. Bereits in der Nacht schneit es, wobei die Schneefallgrenze noch in Talnähe liegt. Nach einer kurzen Niederschlagspause mit kurzen Auflockerungen setzt am Nachmittag stärkerer Regen und Schneefall ein, die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf 1.500m an. Dazu kommt stürmischer Westwind auf. Die Temperaturen liegen um die Mittagszeit in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

### Tendenz

Bis Samstag fallen im Hochschwabgebiet und in den nördlichen Niederen Tauern bis 30-40mm Niederschlag, die Schneefallgrenze steigt am Freitag vorübergehend noch weiter an. Weiterhin äußerst ungünstige Lawinensituation!

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

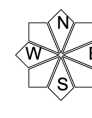
mäßig

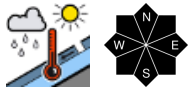
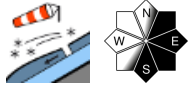
erheblich

groß

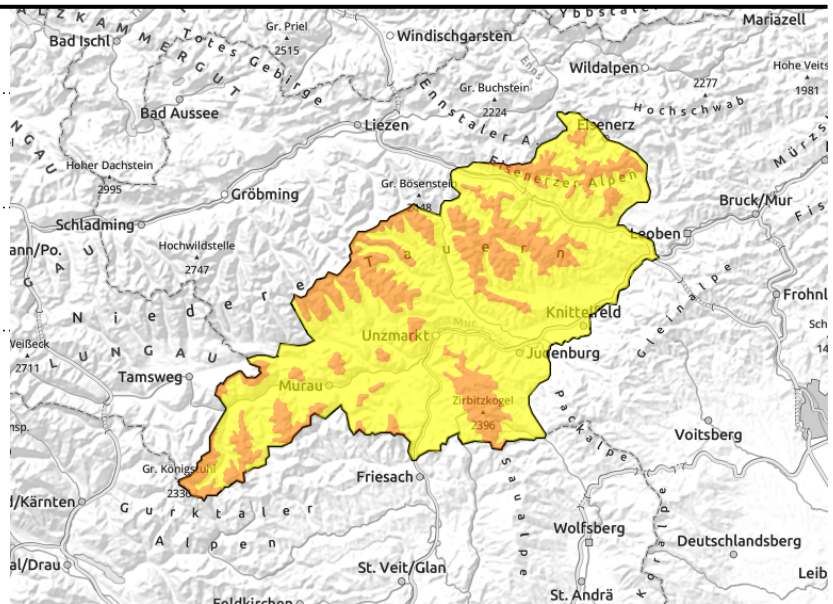
sehr groß

#### Exposition



**28.01.2021**
**Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen**


rasch ansteigende  
Schneefallgrenze, mit  
einsetzendem Regen  
Rutschungen aus steilen  
Hängen und Böschungen



## Erhebliche Lawinengefahr durch Triebsschnee über der Baumgrenze!

In den Gurktaler und Seetaler Alpen sowie den südlichen Wölzer- und Seckauern Tauern herrscht oberhalb der Baumgrenze erhebliche Lawinengefahr. Mit der Nähe zum Alpenhauptkamm nehmen die Gefahrenstellen zu: sie befinden sich vorwiegend in sehr steilen Hängen des Nord- über Ost- bis Südsektors, bevorzugt in eingewehten Rinnen. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Außerdem kann durch den Regeneintrag die Schneedecke an steilen Hangböschungen abgleiten.

### Schneedeckenaufbau

Der noch lockere Schnee vom vergangenen Wochenende sowie etwas Neuschnee vom Dienstag auf Mittwoch wurde mit dem teils stürmischen Wind aus West bis Nordwest als spröder Triebsschnee vorwiegend ost- bis südseitig abgelagert. Für einen ungünstigen Schneedeckenaufbau sorgt als potentielle Schwachschicht Oberflächenreif, welcher sich in der klaren Nacht von Sonntag auf Montag bilden konnte. Ältere Schwachschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennaher Schwimmschnee finden sich generell in schattigen Hängen höherer Lagen. Mit zunehmender Nähe zum Alpenhauptkamm kann sich der Regen auf den kalten Neuschnee sehr ungünstig auf die Schneedeckenstabilität auswirken.

### Wetter

Am Donnerstag erreicht eine Warmfront die Ostalpen. Am Vormittag lockern die Wolken noch auf und es zeigt sich die Sonne. Am Nachmittag werden die Wolken dann dichter und es setzt leichter Regen oder Schneefall ein, die Schneefallgrenze steigt in der darauffolgenden Nacht vorübergehend bis auf 2.000m an. Dazu kommt stürmischer Westwind auf. Die Temperaturen liegen um die Mittagszeit in 2.000m -bei 3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

### Tendenz

Auch am Freitag kann am Nachmittag noch unergiebig Niederschlag fallen, meist in Form von Regen! Mit der milderen Witterung können einerseits Spannungen in der Schneedecke abgebaut werden, andererseits bleibt die Gefahr von spontanen Lockerschneelawinen weiterhin ein Thema.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

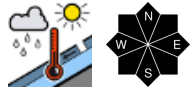
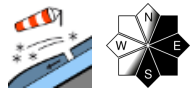
sehr groß

#### Exposition

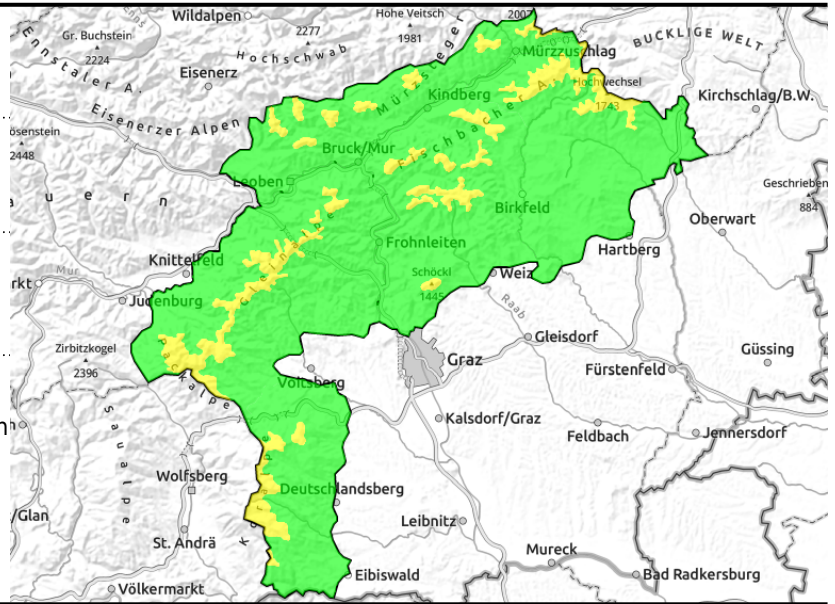


**28.01.2021**

**Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe**



mit einsetzendem Regen am Abend vereinzelte Rutschungen



## Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Baumgrenze!

In den Mürztaler Alpen sowie entlang des Steirischen Randgebirges liegen die Gefahrenstellen oberhalb der Baumgrenze. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost bis Süd. In Gebieten mit Regen kann der Schnee an steilen Hangböschungen von selbst abgleiten.

### Schneedeckenaufbau

Der noch lockere Schnee vom vergangenen Wochenende wurde mit dem teils stürmischen Wind aus West bis Nordwest als spröder Tribschnee vorwiegend ost- bis südseitig abgelagert. Für einen ungünstigen Schneedeckenaufbau sorgte als potentielle Schwachschicht Oberflächenreif, welcher sich in der klaren Nacht von Sonntag auf Montag bilden konnte. Älterer, noch störanfälliger Tribschnee liegt ganz vereinzelt schattseitig auf einer durch die aufbauende Umwandlung geschwächten Schneeschicht. Der Regeneintrag in den kalten Neuschnee kann sich ungünstig auf die Schneedeckenstabilität auswirken, allerdings sind keine größeren Regenmengen prognostiziert.

### Wetter

Am Donnerstag ist es vorerst noch sonnig, erst am Nachmittag werden die Wolken dichter und es setzt leichter Schneefall ein. Über Nacht fällt nur mehr unergiebig Niederschlag, die Schneefallgrenze steigt bei stürmischem Wind rasch auf 2.000m an. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -5 Grad und in 1.500m -2 Grad.

### Tendenz

Der Freitag gestaltet sich unbeständig mit einzelnen Regenschauern, am Samstag gehen die Temperaturen wieder leicht zurück. Mit der vorübergehend wärmeren Wetterphase können Spannungen in der Schneedecke teilweise abgebaut werden.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

